

JOBCENTER

Integration auch in Zeiten der Corona-Krise

CHAM/LANDKREIS. Trotz der einschneidenden Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft konnte das Jobcenter im Landkreis Cham im Mai die bisher meisten Integrationen seit Anfang des Jahres verbuchen, heißt es in einer Pressemitteilung des Jobcenters.

Nach durchschnittlich 25 Personen in den ersten vier Monaten haben im Mai mehr als 30 Personen eine Arbeit aufgenommen. Neben Wiedereinstellungen haben mit Unterstützung des Jobcenters auch viele Langzeitarbeitslose, also solche Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos waren, erstmals eine Arbeitsstelle gefunden. Im Ergebnis lag die Hartz IV-Arbeitslosenquote im Landkreis Cham im Mai bei 0,9 Prozent und damit sowohl erheblich unter dem Landesdurchschnitt (1,5 Prozent) als auch unter dem Bundesdurchschnitt (3,6 Prozent).

Derzeit betreuen die Vermittlungsfachkräfte des Jobcenters ihre Kunden überwiegend vom Homeoffice aus. Dabei nutzen sie neben Telefon und Mail auch WhatsApp und Videoberatung für die intensive Kommunikation. Die Erfahrungen damit sind laut Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer sehr positiv. Unabhängig vom Alter nutzen die Kunden zunehmend die Online-Angebote des Jobcenters. Gerade in der jetzigen Zeit der Corona-Pandemie empfinden sie es als sehr positiv, dass sie – ohne das Haus verlassen zu müssen – mit ihrem Vermittler ein ausführliches Beratungsgespräch führen können. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wird das Arbeiten vom Homeoffice aus auch zukünftig ein fester Bestandteil der Kommunikation mit unseren Kunden sein, so Beer.